

POLIZEIBERICHT

Versicherungsschutz ist wieder fällig

NORDSTADT. Ohne gültigen Versicherungsschutz war gestern Vormittag ein 23-Jähriger mit seinem Kleinkraftrad auf der Hans-Sommer-Straße unterwegs. Eine Polizeistreife stoppte den Mann, untersagte die Weiterfahrt und leitete ein Ermittlungsverfahren ein.

Der 23-Jährige gab an, nicht gewusst zu haben, dass das Versicherungsjahr Ende Februar abgelaufen ist. Die Polizei erinnert daran, dass seit dem 1. März neue Versicherungskennzeichen (blau) für Kleinkrafträder nötig sind. Denn Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Wagen übersehen

QUERUM. Mit schweren Verletzungen musste am Abend eine 38 Jahre alte Autofahrerin nach einem Unfall auf der Forststraße in ein Krankenhaus gebracht werden.

Die 43-jährige Fahrerin hatte den Wagen der Geschädigten beim Linksabbiegen übersehen und gerammt. Es entstand an beiden Fahrzeugen Schaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Beide Wagen waren nach der Karambolage nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

Zum Unfallzeitpunkt regnete es stark, und zusätzlich behinderten einzelne Sturmböen den Verkehr.



Dieses Tanklager am Mittellandkanal erregt weiter die Gemüter der Einwohner von Thune. Die Nachnutzung ist noch ungeklärt. Foto: Karsten Mentasti

Bürger in Thune sammeln Unterschriften

Ehemaliges Tanklager – Anwohner befürchten Gestank

Von Karsten Mentasti

THUNE. Die Nachnutzung des ehemaligen Tanklagers des Energieunternehmens BP am Mittellandkanal wird von den Bewohnern von Thune weiterhin aufgeregt diskutiert. Befürchtet wird, dass ein niederländischer Futter- und Düngemittelhersteller sich ansiedelt.

Schon in der Vergangenheit gab es zwischen Bürgern und BP mehrfach Interessenskonflikte wegen Lärm- und Geruchsbelästigung. Daraufhin wurde an dem Tanklager technisch nachgerüstet. Ende 2008 hat es der Konzern aufgegeben. Aktuell werden für die Einlagerung und Abgabe von Öl und Benzin nötigen Anlagen zurückgebaut.

Obwohl es offiziell noch immer keine Anträge auf Nachnutzung gibt, wurde das Interesse des Düngemittelherstellers an der Betriebsanlage inzwischen bestätigt. Die Thuner machen dagegen mobil, weil sie glauben, dass bei der Herstellung stinkende Reststoffe aus industrieller Produktion und auch Kadaver verarbeitet würden und Geruchs- und anderen Umweltbelastungen die Folge wären.

So kursiert schon ein zweites anonym veröffentlichtes Flugblatt gegen diese Art von Nachnutzung. 80 besorgte Bürger besuchten die jüngste Bezirksratsitzung in Wenden, woraufhin Bürgermeisterin Heidemarie Mundlos die Bürgersprechstunde

von einer halben auf eine Stunde ausweitete. „Das Thema brennt den Leuten auf den Nägeln“, weiß sie.

Sogar die Gründung einer Bürgerinitiative wurde von Bürgern erwogen. „Ich finde es wichtig, rechtzeitig Unmut zu bekunden“, befand Mundlos. Sie betonte, dass eine sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema am meisten Erfolg verspreche. Besucher der Bezirksratsitzung legten eine Unterschriftenliste für eine umweltverträgliche Nachnutzung an. Eintragen kann man sich bis 15. April bei André Gorklo (Wenden), Sabine Schmiedler (Thune), Erich Hinze (Harxbüttel) sowie Heidemarie Mundlos.

Hoffnungen, das Tanklager könnte ganz verschwinden und eine Grünanlage entstehen, widersprach die Bürgermeisterin: „Darauf sollten wir nicht hoffen“, sagte sie. Die Verwaltung der Stadt Braunschweig hat inzwischen mitgeteilt, dass selbst ein neuer städtischer Bebauungsplan für das Gebiet kaum Erfolgsaussicht habe.

Mundlos: „Im regionalen Raumordnungsprogramm ist eine hafenzugewandene Nutzung festgelegt.“ Wenn sie bei Thune nicht mehr möglich wäre, müsste mit großem finanziellem und technischem Aufwand an anderer Stelle eine Alternative geschaffen werden.

Der Bezirksrat hat nun die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob es nicht sinnvoll sei, dass die stadteigene Hafendienstleistungs-Gesellschaft das Gelände erwerbe und nutze.



3000 Euro fürs Essen in der Schule

WESTLICHER RING. Mit 3000 Euro unterstützt das Volkswagenwerk Braunschweig die Initiative „Gewaltlos Starksein“. Initiator ist Schulleiter Wolfgang Pein, der 2005 in der Hauptschule Sophienstraße mit den ersten Angeboten zur Förderung der Integration und der Sozialkompetenz startete, heißt es in einer Mitteilung.

Inzwischen sind vier Schulen beteiligt, und die Angebote reichen bis hin zum „Kochen für Andere“. Hier wird das Spendengeld eingesetzt. Unser Bild entstand in der Schulküche. Betriebsrat Lothar Kothe (Mitte) übergibt den Scheck an Schulleiter Wolfgang Pein (links). Ganz rechts Lehrerin Karin Joormann. Foto: privat

WILLKOMMEN IN BRAUNSCHWEIG



Jamie-Marley

Jamie-Marley Liß, geboren am 21. März im Marienstift, 3300 g, 53 cm. Eltern sind Katrin Walter und Hr. Liß.



Dilay

Dilay Özdestici, geboren am 21. März im Marienstift, 3050 g, 49 cm. Eltern sind Derya und Dolunay Özdestici.



Karl

Karl Oliver Kreye, geboren am 23. März in Wolfenbüttel, 48 cm, 2800 g, Eltern sind Nicole und Heiko Kreye, Braunschweig.



Felix

Felix Schwitkowski, geboren am 20. März im Klinikum Celler Straße, 55 cm, 3600 g, Eltern sind Christine und Heiko Schwitkowski.



Johanna

Johanna Ahlers, geboren am 24. März im Klinikum Celler Straße, 53 cm, 3730 g, Eltern sind Evelin und Kai Ahlers.



Mila

Mila Fabianke, geboren am 23. März im Klinikum Celler Straße, 54 cm, 3735 g, Eltern sind Dorota und Thomas Fabianke.



Tobias

Tobias Jannis Künstler, geboren am 21. März im Klinikum Celler Straße, 54 cm, 3895 g, Eltern sind Heike und Oliver Künstler.



Layla

Layla Touaiti, geboren am 22. März im Klinikum Celler Straße, 50 cm, 3590 g, Eltern sind Niina und Haithem Touaiti.



Furkancan

Furkancan Sönmez, geboren am 20. März im Klinikum Celler Straße, 51 cm, 3000 g, Eltern sind Sükrüye und Özcan Sönmez.



Yonna

Yonna Micah Beckmann, geboren am 23. März im Klinikum Celler Straße, 52 cm, 3720 g, Eltern sind Martina und Lars Beckmann.



Diana

Diana Dickhoff, geboren am 20. März im Krankenhaus St. Vinzenz, 50 cm, 3180 g, Eltern sind Swetlana und Robert Dickhoff.



Henri

Henri Jakob Meinecke, geboren am 20. März im Krankenhaus St. Vinzenz, 50 cm, 3150 g, Eltern: Stephanie und Arndt Meinecke.



Die Ermittler fragen: Wer kennt diesen Mann? Foto: Polizei

Überwachungskamera knipst Verdächtigen

Kurz nachdem – vermutlich in einem Braunschweiger Linienbus – einem Fahrgast am 3. September vergangenen Jahres die Geldbörse mit Bankkarten und Papieren aus seinem Rucksack gestohlen wurde, hob eine unbekannte männliche Person mit den entwendeten Unterlagen einen größeren Bargeldbetrag bei einer Bank ab.

Mit den Bildern einer Überwachungskamera, die jetzt von einem Ermittlungsrichter freigegeben wurden, fahndet die Polizei nach dem Verdächtigen.

Hinweise bitte an das Polizeikommissariat Süd, Telefonnummer 476 3515.

NOTIZ

Kulturinstitut am Donnerstag geschlossen

INNENSTADT/WESTSTADT. Wegen einer Fortbildungsveranstaltung bleibt die Abteilung Kulturinstitut des städtischen Fachbereichs Kultur am Donnerstag, 26. März, ganztägig geschlossen.

Dies gilt sowohl für die Diensträume im Schloss, Schlossplatz 1, als auch für die Außenstellen „Raabe-Haus Literaturzentrum“, Leonhardstraße 29 a, und Gemeinschaftshaus Weststadt, Ludwig-Winter-Straße 4, teilte die Stadtverwaltung mit.

Ab Freitag 27. März, sind die Mitarbeiter wieder während der üblichen Öffnungszeiten erreichbar.